

Der Hönegger

Donnerstag, 13. April 1978
Nr. 15
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Pratteln bei Akron (Ohio)

Noch im Laufe dieses Monats sollen schweizerische Unterhändler nach den USA reisen, um bei der dortigen Firestone-Konzernleitung (nicht als Canossagänger) zu versuchen, die Pneufabrikation in Pratteln und damit die dortigen Arbeitsplätze zu erhalten.

Nicht nur Arbeitnehmer und Gewerkschafter setzen sich dafür ein, sondern auch basellandschaftliche und aargauische Regierungsorgane und auf Bundesebene das Departement Honegger. Dieser hat gesagt, dass das Militärdepartement weiterhin bereit sei, für seinen Armeepark ins Gewicht fallende Mengen von Firestone-Pneus abzunehmen, und er konnte auch mitteilen, dass die Amag als Autoimportfirma ein gleiches zu tun bereit sei.

Wohl ist es, und darauf wurde in der Presse da und dort auch hingewiesen, in der freien Konkurrenzwirtschaft nicht verboten, einen Betrieb zu schliessen und Arbeiter zu entlassen, wenn die «Bude» nicht mehr rentiert, aber es ist in der Schweiz nicht an der Tagesordnung, die soziale Marktwirtschaft durch derart brutale Massnahmen zu strapazieren, zumal ja dann von einem Unternehmerrisiko nicht mehr ernsthaft gesprochen werden kann, wenn es aus rein renditepolitischen Gründen Knall auf Fall an die Arbeiter delegiert wird, die vorher nicht an der positiven Kehrseite dieses Risikos (dem Gewinn) beteiligt, sondern im Fall Firestone schon mindestens einmal bereit waren, sich der Weiterführung des Betriebes wegen zu arrangieren. Um so überraschender kam nun die Kunde, dass in der Ferne vom amerikanischen Ohio die Generaldirektion negativ über Pratteln befunden habe: Dort nicht mehr zu produzieren, sondern die Pneus (gegebenenfalls noch gleich viel, wie bis anhin hier produziert?) zu importieren.

Helmut Hubacher, der Präsident der SP Schweiz, apostrophiert unter dem Titel «Der Rücksichtslose erzwingt den Vortritt» im Zusammenhang mit dem teuren Schweizer Franken auch «die unverantwortliche Spekulationspolitik unserer Grossbanken», die sich wohl wundern, was sie mit Prat-

teln zu tun haben, es sei denn so sehr an einem andern Rande wie die SKA, die einen massgeblichen Anteil an einer Pneukonzern-Holding halten soll.

Eine wesentliche Rolle bei Firestone spielte die kapitalmässige Ueberfremdung, der amerikanische Besitz.

Hubacher nennt Pratteln keinen Unfall, sondern einen systemkonformen Vorgang. Deshalb seien die Sozialdemokraten Systemveränderer.

Dass die Pratteler Praxis nicht Schule machen darf und mehr als einer Retouche bedarf, ist wohl allgemein unbestritten. Ebenso unbestritten weiterhin, dass die Idee anderer Systemveränderer, die auf totale Staatswirtschaft abzielen, durch die auch nicht arbeiterfreundliche Praxis in betreffenden Staaten widerlegt ist, wo man jetzt wieder mit «kapitalistischen» Zuckerchen Arbeitsmoral und Geschäftsabläufe anzukurbeln anfängt; abgesehen davon, dass dort von einer freien Arbeitsplatzwahl in unserem Sinne nicht die Rede sein kann.

Dass also etwa der Bund mit Subventionen den Platten von Pratteln aufpumpen würde, kommt nicht in Frage; solche erhält die rein schweizerische Pneufabrik Maloya ja auch nicht, und auf einen Pneuberg will man sich nicht auch noch setzen. So bleibt zu hoffen, dass die schweizerische Intervention im fernen Akron Erfolg habe. Noch aber wird in jedem Fall die Sorge bleiben, dass neben dem Finanzplatz Schweiz (mit nicht allzu teurem Schweizer Franken) der Arbeitsplatz Schweiz gesund erhalten werden kann. Und dass nicht eintritt, was der eine oder andere Exporteur äussert: die Amerikaner machten uns kaputt, wird auch die Frage aufgeworfen, ob wir uns nicht eher an die deutsche Mark statt den Dollar halten sollten. Ob es praktikabel wäre, bleibe dahingestellt. Was die Schweiz in jedem Falle kann und muss und wozu auch der Schweizer Arbeiter in der Lage ist: zu Qualitäts- und Spezialarbeit. Und in bezug auf letztere könnte es noch einige Umstrukturierungen und damit schmerzliche Umgehungen geben.

Forum Hönegg

Es ist soweit, am 21. April beginnt der Frühjahrszyklus des Forum Hönegg. An diesem Abend haben wir den Hubert-Kramarz-Chor bei uns in Hönegg zu Gast.

Hubert Kramarz stammt aus Norddeutschland. Er bildete sich zum Orchestermusiker und Kapellmeister aus. Seit über 20 Jahren wohnt er in der Schweiz und arbeitet seit vielen Jahren als Tonmeister beim Schweizer Fernsehen.

1962 hat H. Kramarz den Chor gegründet, der seinen Namen trägt. Er schreibt praktisch alle Arrangements selber um, da er die musikalischen Fähigkeiten seines Chors wie kein anderer kennt. In den letzten Jahren entfaltete der Hubert-Kramarz-Chor eine rege Konzerttätigkeit. Durch die straffe Führung und die hohe Musikalität seines Leiters, hat sich in diesem Chor eine sehr schöne Klangfülle entwickelt.

Das Repertoire umfasst im wesentlichen Gospels, Spirituals, internationale Folklore, Schlager, Evergreens und Chansons.

Das Forum Hönegg glaubt, Ihnen mit diesem Chor-Konzert, das alt und jung ebenso ansprechen wird, eine spezielle Freude bereiten zu können. Verpassen Sie also diesen ersten Konzertabend des Frühjahrszyklus auf gar keinen Fall, am 21. April, 20.15 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190, in Hönegg.

U. Scherer

Das Salzkorn der Woche

Vor allem in Amerika werden jetzt von den einschlägigen Wissenschaftlern grosse Anstrengungen unternommen, um aus dem Weltall eine besondere Art Wellen zu empfangen, die möglicherweise von intelligenten Lebewesen auf andern Planeten ausgestrahlt werden könnten.

Ob das die richtige Art ist, hinter dieses Geheimnis zu kommen, bleibe dahingestellt.

Geheimnis? Es dürfte doch als ziemlich gewiss gelten, wenigstens spekulativ, dass wir im (mehr als) unendlichen Universum nicht die einzigen sind, die einiges auf der Platte haben. Und es wäre doch bei allen unversellen Gesetzmässigkeiten eigenartig, wenn Leben in der gleichen oder ähnlichen Form wie bei uns sonst nirgendwo existieren sollte. Weiter weg, als Phantasten vielleicht annehmen, aber immerhin.

Ist es nicht unsere Vermessenheit, die uns bisher die Gewissheit gab, dass wir in der ganzen Schöpfung die einzig Schlawen seien? So schlaue ist das nicht, wie denn auch zur menschlichen Intelligenz ganz allgemein doch wenigstens ein Fragezeichen gemacht werden müsste.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Fraue-Stammtisch Züri Zähl

Am überparteilichen «Wählerkafi» lernten wir die Kandidatinnen aller Parteien der Kreise 6 und 10 kennen. Den kritischen und interessierten Frauen unserer Quartiere bot sich Gelegenheit, den bisherigen Gemeinderätinnen und den neuen Kandidatinnen Fragen zu stellen und darüber zu diskutieren. Nun sind die Wahlen vorbei und wir kennen die Sitzverteilung im Zürcher Gemeinderat. Dass nebst den drei bisherigen Gemeinderätinnen aus unserem Wahlkreis neu noch eine Frau in den Rat einziehen konnte, freut uns Wählerinnen ganz besonders.

Am 25. April, um 20 Uhr, treffen wir uns wieder im «Kafi Tintefisch», in der Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4, zum «Fraue-Stammtisch Züri Zähl». Diesmal werden wir über den «Vorentwurf zum neuen Eherecht» durch Frau Dr. iur. A. Rigling orientiert. Dieses Thema muss alle Frauen interessieren, deshalb laden wir Sie zu unserer Stammtischrunde herzlich ein.

Ihr «Fraue-Stammtisch Züri Zähl»

Delegiertenversammlung des Sängerbund im Limmattal

Eine frohe Sängerschar traf sich am Freitag, 7. April, im Restaurant Mühlehalde. Der Sängerbund im Limmattal, dem 20 Chöre mit zirka 600 Mitgliedern angehören, lädt ein zur 106. Delegiertenversammlung. Mit 2 Liedern eröffnet der Frauen- und Männerchor Hönegg die Versammlung. Der Präsident, Herr Boller, begrüsst die Delegierten. Die Rechnung wird unter bester Verdankung abgenommen. Für den zurücktretenden Verbandsdirigenten Halter wird Witz vorgeschlagen und gewählt. Der Limmattaler Sängertag 1979 scheint noch einige Knacknüsse aufzuwerfen, da sich noch kein Verein zu dessen Durchführung gemeldet hat. Der Vorstand beschliesst daher, die Anmeldefrist bis Ende Juni zu verlängern und hofft, dass sich bis dahin ein Verein entschliessen kann, diese grosse Arbeit auf sich zu nehmen. Der Höhepunkt der Delegiertenversammlung sind immer die Ehrungen. Es zielt denn auch eine grosse Schar Mitglieder mit 25 Jahren aktivem Singen die Ehrentafel. Vom Männerchor Weiningen kann ein Mitglied mit 50 Jahren Mitgliedschaft geehrt werden. Auch wir, vom Frauenchor Hönegg, sind stolz, dass auch aus unserer Mitte eine Sängerin geehrt wird. Frau Dorli Meier kann sogar auf 60 Jahre zurückblicken. Mit 18 Jahren trat sie schon in Herisau einem Gesangschor bei. Im Jahr 1932 kam sie als junge Ehefrau nach Hönegg, wo sie auch sogleich Kontakt aufnahm mit dem damali-

Schule heute

Das Heimkind in der öffentlichen Schule

Ein schwieriges Kapitel bilden die Hausaufgaben. Lernschwierigkeiten und Bildungsdefizite sind charakteristisch für milieugeschädigte Kinder. Dadurch entstehen Probleme bei der Hausaufgabenbetreuung, die nicht mit denjenigen der «Normalfamilie» vergleichbar sind. In einer Gruppe mit neun Kindern haben die verantwortlichen Erzieher(innen) alle Hände voll zu tun, wenn sie den verschiedenen Bedürfnissen der einzelnen Kinder gerecht werden wollen, besuchen doch ihre Schüler unterschiedliche Klassen mit mannigfachen Anforderungen und verschiedenen Lehrmethoden. Die tägliche Hausaufgabenbetreuung stellt uns deshalb oft vor schwer lösbare Fragen.

Ueber die Stellung der Heimkinder in ihren Schulklassen befragt, erklären Lehrkräfte, dass die Kinder in den unteren Schulstufen eher Mühe haben, um sich im Klassenverband zurechtzufinden, als jene der Oberstufe. Dies deutet darauf hin, dass die gemeinsamen Bemühungen der Lehrer und Erzieher im Laufe der Jahre Erfolge zeigen.

Im Wissen darum, dass unsere Kinder von der Schule einen besonderen Aufwand verlangen, prüfen wir auch schon die Frage, ob nicht eine interne Schulungsmöglichkeit geschaffen werden müsste. Dies würde jedoch nach Ansicht der zuständigen Fachleute sowie der Lehrerschaft einen deutlichen Rückschritt bedeuten. Der Mehraufwand wird grösstenteils mit einer positiven Haltung auf sich genommen. Immerhin suchen wir gegenwärtig nach einer Lösung, um für Schüler mit ganz besonderen Schulauffälligkeiten Nachhilfestunden durch entsprechend vorbereitete Lehrkräfte erteilen zu lassen. Dies wird jedoch nur erfolversprechend sein können, wenn der Dialog zwischen den Lehrern und unseren Mitarbeitern laufend gepflegt und wenn möglich noch vertieft wird.

Im allgemeinen sind wir erfreut, wie sich die Lehrkräfte des Schulkreises Waidberg um die spezifischen Belange unserer Heimkinder in ihren Klassen bemühen und Hilfe leisten, um ihnen zum Schulerfolg zu verhelfen.

Es ist uns bekannt, dass einzelne unserer Heimkinder zum Teil ungünstig auffallen; sei dies in den einzelnen Klassen oder auf dem Schulweg. Wir stellen jedoch fest, dass die Hönegger Bevölkerung und die verantwortlichen Schulbehörden unseren Problemen gegenüber Verständnis zeigen. Es ist uns deshalb bei dieser Gelegenheit ein Bedürfnis, all jenen zu danken, die mithelfen, die Zusammenarbeit zwischen Heim und Schule positiv zu gestalten. Sie ermöglichen dadurch, Kindern und Jugendlichen mit erschwerten Bedingungen, einen Weg für ihre Zukunft zu finden.

Für die Schulkommission der FDP 10

P. Sonderegger, Jugendsiedlung Heizenholz.

gen Töchterchor und nun seit 46 Jahren in unserem Verein mitwirkt. Liebes Dorli, auch wir gratulieren Dir ganz herzlich und hoffen, dass Du uns mit Deiner guten Stimme und Deinem goldigen Humor noch recht lange treu bleibst. Mit dem gemeinsam gesungenen «Wanderlied» von Honegger wird die Delegiertenversammlung vom Sängerbund im Limmattal geschlossen.

Der Vorstand des Frauenchors Hönegg

Vorschau auf das Sechseläuten 1978

Das Zürcher Klima kümmert sich wenig um den Kalender. Der Frühlingsanfang, der 21. März, bringt uns nur ganz selten die lang ersehnte, belebende Wärme für Blüten und Blumen. Dieses Jahr aber hat der Frühling in unserer Stadt haargenau kalendermässig Einzug gehalten — mindestens unter den schützenden Zeltdächern der unvergesslich schönen Blumenschau auf dem Sechseläutenplatz. 145 000 Besucher haben sich während 13 Ausstellungstagen an der frühlingshaften Blumen- und Farbenpracht erfreut. Ob dieses duftende Frühlingswunder periodisch wiederholt wird? Wir wissen es nicht.

Wir wissen nur, dass am 17. April auf der gleichen Wiese das traditionsreichste Frühlingsfest, das Sechseläuten, gefeiert wird. Wie tief dieses



**COIFFURE
HÖNGG**
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 568351

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07



Fest in den Herzen der Zürcher verwurzelt ist, zeigt die Tatsache, dass das Warenhaus Jelmoli seine diesjährige Frühlings-Sonderschau den Zünften Zürichs gewidmet hat. Obschon viele Zunft-Insignien noch bis zum 15. April hinter den 25 Jelmoli-Fenstern zur Schau gestellt werden, wird schon seit Tagen in der ganzen Stadt fieberhaft für die beiden Sechseläuten-Umzüge gearbeitet. Der Kinderumzug findet am Sonntag, dem 16. April (nur bei guter Witterung), und der Zug der Zünfte am Montag, dem 17. April (bei jeder Witterung), statt.

Neuer Chef des Zuges der Zünfte ist erstmals in der Geschichte des Sechseläutens ein Höngger — es ist der Statthalter der Zunft Höngg, Hansheiri Zweifel. Grund genug für alle Höngger Zünfter, allfällige Unannehmlichkeiten wie Wind und Regen, lange Wartezeiten vor dem Abmarsch als eh pflichtbewusster und noch disziplinierter als eh und jeh in Kauf zu nehmen.

Nach dem Mittagessen in der «Mühlehalde» wird die Zunft um 14.50 Uhr vom Kirchplatz zum «Schwert» ziehen. Die Jugendgruppe ist nochmals grösser geworden. Willi Bohli und seine Gattin, unterstützt von mehreren Helferinnen, werden 75 Jugendliche zu betreuen haben. Im Zug der Zünfte marschieren die Höngger dieses Jahr an 9. Stelle, vor ihnen die «Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern» und hinter ihnen die «Gesellschaft zur Constafel». Nachdem der Flaschenhals am Paradeplatz behoben ist, findet der Contremarsch nun wieder traditionsgemäss an der Bahnhofstrasse statt.

Das Nachessen nehmen die Höngger Zünfter im Bahnhofbuffet (1. Stock) ein. Da die «Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern» erstmals wieder in ihrem angestammten Zunftlokal, im Hotel «Savoy Baur en ville» das Sechseläuten feiern, werden die Zunftmusik, die Jungzünfter, aber auch der «Auszug», wenn er um 21.00 Uhr zu den drei Zunftbesuchen startet, in den Garderoben, Sälen, Gängen und Treppenhäusern des Bahnhofbuffets endlich wieder eine wohlthuende Ellenbogenfreiheit geniessen.

Für Zuschauer sei noch darauf hingewiesen, dass am 13. und 14. April, je von 8.30 bis 16.30 Uhr, im Hauptgebäude der Schweizerischen Kreditanstalt, Eingang Seite Bahnhofstrasse, und im Büro Welti Furrer (neben Blumenladen) in der Halle des Hauptbahnhofes Sitzplatzkarten für beide Umzüge verkauft werden.

Wenn am Sonntag ab 11.00 Uhr die Fahne am St.-Peter-Turm flattert, findet der Kinderumzug statt (telefonische Auskunft gibt Telefon 180). Hoffen wir, dass diese Fahne gehisst werden kann und dass am Montag der erste Sechseläutenumzug unter dem Kommando eines Hönggers bei strahlendem Wetter ein grosser Erfolg wird. A. K.

Sportverein Höngg 2. Liga

SV Höngg — FC Kilchberg 2:1 (1:1)
350 Zuschauer. Schiedsrichter: Herr Hartmann, Oberglatt. Aufstellung: Schmid, Sopko, Neeracher, Singer, Gubler, Schöllkopf, Feierabend, Wydler, Ernst, Troyon, Knoll. Ersatz: Hulliger und Dietrich. — Tore: 5. Schöllkopf 1:0. 35. Meier (Penalty) 1:1. 89. Schöllkopf 2:1.

Meinung des Trainers: Vor Freude entschwand er, bevor er zu einem Interview gestellt werden konnte.

Vom Hönggerberg telefonierte Frau V. Plutschow dem abwesenden Pressechef ins Tessin:

Dieses Treffen begann unter verschiedenen Vorzeichen für die beteiligten Teams. Der Gast aus Kilchberg konnte beruhigt aufspielen, sein Klaskenerhalt ist gesichert, für einen Aufstiegsplatz bestehen keine Hoffnungen. Anders hingegen beim Gastgeber. Das laufende Jahr begann mit einem Sieg gegen Einsiedeln recht erfolversprechend, eine unnötige Niederlage in Lachen und das Hitchcock-Finale gegen Industrie mit einem Punkteverlust 6 Sekunden vor Schluss, bedeuten wieder ganz akute Abstiegsgefahr.

Wer glaubte, der FC Kilchberg würde Geschenke verteilen, sah sich getäuscht. Das frühe 1:0 in der 5. Minute durch präzisen Flachschiess von Schöllkopf, liess berechnete Hoffnungen auf eine Beruhigung aufkeimen. Das «angebliche» 2:0 hätte Ernst auf dem Fuss gehabt, doch sein 11-m-Schuss stieg hoch über die Latte. Zum 3. Male wurde also ein Penalty nicht verwertet! Besser machte es Meier vom FCK, der nur 5 Minuten später den untadeligen Hüter Schmid mit einem Penalty — der stark nach Kompensation roch — bezwang. Das 1:1 blieb bis zur Pause bestehen, obwohl Chancen hüben und drüben recht viele bestanden. Alles machte sich mit dem fünften Unentschieden vertraut, als es Schöllkopf in der zweitletzten Spielminute gelang, einen «unmöglichen» Fall-

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Fernsehreparaturen

H. Fawer

Sonder-
Kanaltuner
für
Rediffusion-
Anlage

Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

rückzieher zum vielbejubelten 2:1 ins Netz zu setzen. Ein sehenswertes Tor, welches — wie man zu sagen pflegt — nur alle Schaltjahre gelingt. Alle eingesetzten Spieler des SVH kämpften mit Herz. Auch der in der 65. Minute eingewechselte Dietrich machte seine Sache recht und für den gesperrten Egger (3 Verwarnungen) kam Feierabend erstmals als Libero zum Zuge. Mit seinem guten Stellungsspiel und seiner Uebersicht darf er als Gewinn betrachtet werden. Captain Singer zog die Fäden im Mittelfeld, und als Fazit dieses Spiels «kein einziger Ausfall».

Vorschau: Nächsten Sonntag ist der SVH wiederum Gastgeber. Der geschätzte FC Wiedikon — als gern gesehener Gast — wird alles daransetzen, seine Vorrundenniederlage (0:1) auszubügeln, denn auch er ist noch nicht ganz über dem Berg (Abstiegsgefährdet). Die Treffen gegen diesen spielstarken Quartierverein sind seit eh und je hart umkämpft.

Für den Pressechef: Frau V. P.

Sport News vom Hönggerberg

Ex-Höngger machen von sich reden

U. Spalinger — letzte Saison noch Erstteamler beim SVH — lernt nicht nur die französische Sprache, sondern macht auch im Fach Fussball Fortschritte. Er wurde letzte Woche zu seinem ersten Nationalligaspiel aufgebeten. Gegen die Schweden von Sundvall war er massgeblich für seinen Club Chénos beim 1:1 beteiligt.

Ex-Trainer Heini Glättli hat sich bei der Auswahl seines Freundschaftsspielgegners für die historisch-geschichtliche «Näfeler-Fahrt» (Feiertag im Kanton Glarus) den Grasshoppers-Club zu engagieren, doch etwas «überlupft», denn seine Schützlinge (FC Näfels) wurden mit 19:2 Toren arg auseinandergerissen. Nach der 17:0-Führung durfte Hüter Berbig 2 Gastgeschenke verteilen.

Der Pressechef versuchte vergeblich einen «Freund und Helfer» (Hilfsspolizisten) zu bekehren, als er Augenzeuge wurde, wie dieser vor dem Aertztehaus dem Ex-SVH U. Dickenmann den berüchtigt-berühmten grünen Einzahlungsschein unter den Scheibenwischer klemmte! Sein Kommentar: «Die FCZ-Fussballer müssten nicht immer auf Kosten der Krankenversicherung zu den Aertzen gehen, wenn sie — so wie wir — seriös arbeiten würden!»

6 Sekunden vor Schluss einen sicheren Sieg noch einzubüssen, das können nur wir (SVH und YF), war der Kommentar des beim Spiel Industrie gegen SVH zuschauenden Ex-Hönggers Marcel Akeret: Er scheint ein «Höngger» geblieben zu sein.

KEW

Wipkinger Kinderflohmarkt

«Erläb dis Quartier», mit diesem Motto lanciert die Freizeitanlage Wipkingen, unterstützt durch den Quartierverein, eine Reihe von Aktionen, die im weitesten Sinne des Wortes dem Quartierleben neue Impulse geben will.

Als erste Aktivität organisiert die Freizeitanlage einen Kinderflohmarkt. Kinder tauschen und verkaufen gebrauchte Spielsachen, Kleider, Bücher, Sportartikel und sonstige Kinderutensilien. Der Probelauf findet am Samstag, 29. April, von 13.30 bis 16.00 Uhr, auf dem Areal der Freizeitanlage Wipkingen statt. Dieser Flohmarkt soll ein Markt von Kindern und für Kinder sein, Erwachsene sind deshalb höchstens als «stille Beobachter» erwünscht.

Bei schlechter Witterung stehen beschränkt gedeckte Verkaufsflächen zur Verfügung. Platzreservation Telefon 42 98 00 oder im Büro der Freizeitanlage. Sollte dieser Markt im Quartier grossen Anklang finden, ist vorgesehen, ihn als ständige Einrichtung unter der neuen Bedachung auf der Postterrasse durchzuführen.

Leon Bollag

geb. 1876 in Solothurn — gest. 1958 in Zürich
1908 eröffnete er in Zürich mit seinem älteren Bruder Gustav die Galerie «Salon Bollag», später firmiert als «G. & L. Bollag». Schwerpunkte der kunsthändlerischen Tätigkeit waren die Auffindung und Rückführung in die Heimat von Bildern schweizerischer Maler des 18. und 19. Jahrhunderts, wie Agasse, Buchser, Füssli usw. und die Wiederentdeckung von Werken beinahe vergessener Künstler, zum Beispiel Barthélémy Menn; die Präsentation der modernen Malerei von den Impressionisten bis zum Kubismus (die ersten Picassos brachten Gustave und Léon Bollag schon 1918 in die Schweiz) sowie Auktionen.

Im Alter von 64 Jahren — 1940 — begann Léon Bollag zu malen, zuerst den Hottingerplatz (vormals Casinoplatz) vom Wohnungsfenster aus. Dieser Platz war ihm besonders ans Herz gewachsen; er verfolgte sowohl seine baulichen Veränderungen mit dem Pinsel wie auch den Wechsel der Jahreszeiten. Bald fing er auch mit seinen Blumenbildern an. In seine Ferien nahm er stets Leinwände mit, auf denen er die Sicht vom jeweiligen Hotelzimmer aus festhielt.

Zwar nahm er 1942 gern eine Einladung an, in der Galerie Georges Moos in Genf auszustellen, zeigte auch gelegentlich seine Bilder in der eigenen Galerie, hielt sich aber bewusst vom Ausstellungsbetrieb fern, da er die um eine Existenz kämpfenden Künstler nicht konkurrenzieren wollte. Um so mehr freute er sich, als er 1951 von

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Hönggerberg». Bei schlechtem Wetter, starkem Regen, fällt der Taxi-Dienst aus.

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin

Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenzüge.

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Stilmöbel

zu erschwinglichen
Preisen, für alle, die gerne schön wohnen.

Ständige Ausstellung und grosse Auswahl in
Möbeln verschiedener Richtungen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon 01/42 48 48 an,
wenn Sie unsere Ausstellung — diese befindet
sich ausser Haus — zu besichtigen wünschen.

INTEROFFICE

FRED H. MOESSINGER AG
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich



F. Christinger Heizungsanlagen Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

und Gitarrenschule

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft Seifert

Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Aldo Galli eingeladen wurde, mit der von diesem präsierten Künstlergruppe «Réveil» im Helmhäus Zürich auszustellen, wie auch 1952 an der grossen internationalen Ausstellung in den Hotels Palace und Viktoria in St. Moritz.

Léon Bollag bezeichnete sich als Post-Impressionisten, und der Einfluss des Impressionismus ist in seinen Bildern zu spüren. Und doch hat er seinen ganz persönlichen Stil gefunden. Er empfand sich nicht als «malenden Kunsthändler». Vom ersten Bild an brach seine Künstlernatur durch — er war der Maler Léon Bollag.

Werke von Léon Bollag befinden sich in Privatsammlungen in der Schweiz, in Grossbritannien, Australien, Neuseeland, Südafrika und den USA.

Frühling — auch auf der Forch!

Nun zieht es uns wieder hinaus aus der Stadt zu beschaulichen Wanderungen durch Wald und Flur. Bei der Routenwahl könnte der kürzlich erschienene Wanderprospekt der Forchbahn nützlich sein, der zur Zeit bei allen VBZ-Verkaufsstellen und den meisten SBB-Stationen unentgeltlich erhältlich ist. Neben allgemeinen Informationen über die Forchbahn enthält er ein gutes Dutzend Vorschläge für leichte Wanderungen und Spaziergänge im Gebiet der Forch und des Pfannenstiels auf der Sonnenterrasse zwischen Zürichsee und Greifensee. Der handliche, schlichte Prospekt möchte die Öffentlichkeit auf das schöne Erholungs- und Wandergebiet der Forch aufmerksam machen und zu Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermuntern. Wanderungen — kombiniert mit Tram und Bus, Forchbahn, Schiff oder SBB — sind besonders lohnend, lassen sich doch mit geringem zeitlichem und finanziellem Aufwand herrliche Touren verwirklichen. Besorgen Sie sich noch heute den farbigen Wanderprospekt der Forchbahn und geniessen Sie den Frühling auf der Forch!

Ihre Forchbahn

Die alpine Mühle Ftan klappert...

(APD) Letzten Herbst konnte die alpine Mühle Ftan des Schweizer Heimatschutzes (SHS) ihren Betrieb wieder offiziell aufnehmen. Das über 400 Jahre alte Gebäude war 1972 mit Hilfe der Deutschschweizer Fernsehzuschauer erworben worden und wurde inzwischen vollständig renoviert.

Bei dem Objekt handelt es sich um eine der letzten Mühlen im Bündner Berggebiet, die noch wie zu ihrer Gründerzeit funktioniert. Sie ist jedermann kostenlos zugänglich. Dass dabei aber nicht ein lebloses Museum angetroffen wird, dafür sorgt Müller Domenico Florineth, der die Anlage wartet und auf der er auch richtig Korn mahlt. Eine kleine Ausstellung soll dem Besucher Einblick in dieses uralte Gewerbe geben und ihm zudem den technischen Aufbau der wasserangetriebenen Mühle erklären.

...und die Geigenmühle wird wieder mahlen

Das fast sieben Meter hohe Wasserrad der Geigenmühle in Neerach ZH dreht sich wieder. In zwei Jahren soll sogar Getreide nach alter Väter Sitte gemahlen werden. Der heutige Besitzer Niklaus Oertly hat das aus dem Jahre 1570 stammende Gebäude aus eigener Initiative und ohne jegliche finanzielle Hilfe restauriert.

Honigbiene — Umwelt — Pflanzenwelt

Ohne Bienen keine Bestäubung
und ohne Bestäubung kein Obst!

(H.S.) Der indirekte Nutzen der Bienenhaltung rückt je länger je mehr in den Vordergrund der Diskussionen. In Zusammenhang mit der intensiven Schädlingsbekämpfung wurden nicht nur Schädlinge, sondern auch eine grosse Zahl wildlebender Insekten, welche an der Bestäubung von Obstbäumen und Kulturpflanzen beteiligt sind, vernichtet. Dies hat sehr grosse nachteilige Folgen, weiss man doch, dass eine ganze Anzahl Fruchtbäume und Samenpflanzen nur Ertrag geben können, wenn die Uebertragung von Blütenstaub zur Befruchtung gewährleistet ist. Während man in früheren Jahren mit einem Anteil von 70 bis 80 Prozent der Honigbiene bei der Blütenbestäubung rechnete, zeigen heute grosse Versuche, dass die Blütenbestäubung in vielen Gebieten praktisch bis zu 100 Prozent durch die Honigbiene getätigt wird.

Es steht heute eindeutig fest, dass der indirekte Nutzen der Bienenhaltung mindestens das 20fache des Honigertrages im Durchschnitt der Jahre beträgt. Diese grosse von volkswirtschaftlicher Bedeutung bewältigte Arbeit während der Blütezeit wird immer noch nicht entsprechend gewürdigt und von den Nutzniessern nur zum kleinen Teil entschädigt.

Für den Imker liegt die Entschädigung der Arbeit im Honigpreis, Honigabsatz und Honigverkauf. Es ist daher naheliegend, dass auch nach guten Honigjahren, wie dies 1976 der Fall war, der Absatz von inländischem Honig gewährleistet bleiben muss. Man versucht mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, den Rückgang der Bienenhaltung einzudämmen. Die Schonung der nützlichen Insekten in Zusammenhang mit der Qualitätsproduktion von Obst steht heute im Vordergrund.

TOYOTA
Garage Letten
Inhaber: L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98
Reparaturen
Service Benzin

R. Ryffel + J. Landis

Schreinerei
Glaserie

Telefon 56 79 92
Neu: Am Wasser 55

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt
hardeggstr. 15

56 27 51
8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

GRABMALKUNST SCHÜTZ·BILDHAVER ZÜRICH·HÖNGG WEINGARTENWEG·MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

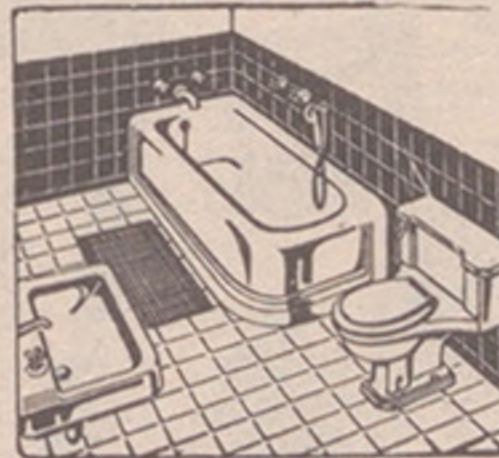
Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



U. und Robert ZIMMERMANN

Spengler
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten-
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky & Söhne

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

Haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Lehre und Erfahrung auf dem Liegenschaftensektor, dann erwartet Sie ein modern eingerichteter Arbeitsplatz in unserem Geschäftshaus Hard.

In unserer Abteilung Bankgebäudeverwaltung wird die Stelle der

Sekretärin

eines Liegenschaftsverwalters frei. Wenn Sie eine anspruchsvolle, selbstständige Tätigkeit suchen und kontaktfreudig sind, so erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Frau H. Dalcher, intern 758, Abteilung Personal.

8022 Zürich, 01/220 11 11



Haushalt und Geschenke
Meierhofplatz, Höngg

Gesucht Putzfrau

(Putzteam)
für Labor und Arztpraxis
(im gleichen Haus, Nähe
Meierhofplatz, Zürich-
Höngg) einmal wöchentlich
abends.

Bitte telefonische Anfrage
an 56 13 14 oder 56 60 00.

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort
oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebr. Marty

EIN SCHÖNER ORIENT- TEPPICH

der Stolz seines Besitzers

Als Importeure für den Engroshandel verkaufen wir **Einzelstücke auch direkt an Private**. Und zwar zu Preisen, die Sie anderswo nicht finden können.

Unsere SHALIMAR-TEPPICHE werden mit schriftlicher Garantie über die Echtheit abgegeben. Rufen Sie uns an und kommen Sie vorbei, damit Sie auf Ihren Orientteppich stolz sein können.

SHALIMAR-TEPPICHE

Pakistan Trade Zürich
Winzerstrasse 6, 8049 Zürich
Telefonische Voranmeldung 01/56 83 88



Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel 2. Liga

Sportplatz Hönggerberg

Sonntag, 16. April 1978, 10.15 Uhr

**SV Höngg –
FC Wiedikon**

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

**REPARATURWERKSTATT
CARROSSERIE-ELEKTRO
GROSSES ERSATZTEILLAGER**

PROMPT UND ZUVERLÄSSIG
FÜR

**BMW
DATSUN SAAB**

Willkommen auf Mallorca...

... in **Cala Ratjada**, dort wo Mallorca noch Mallorca ist, im Nordosten der Insel, liegt das Haus **Espadon**, welches alle Voraussetzungen für unvergessliche Ferien bietet.

Sein Erbauer, ein Schweizer Architekt, trug den Wünschen der Bewohner voll Rechnung.

- | | |
|---|--|
| — Leicht erhöhte, äusserst ruhige, unverbaute Lage | — Auto- und Fahrradvermietung |
| — Umgeben von Pinienwäldern inmitten einer Gartenanlage | — 2 Gehminuten zum Strand |
| — Rustikale, spanische Einrichtung | — Swimmingpool |
| — Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon | — Selbstbedienungsladen |
| — Geräumiges Badezimmer mit Wanne, Dusche, Bidet, Lavabo und WC | — Moderne, separate Küche |
| — Herrlicher Rundblick aufs Meer, Pinienwälder und Buchten | — Gemütliches Wohn-Esszimmer |
| — Sauberes Wasser (keine Abwässer) | — 1 bzw. 2 Doppelschlafzimmer mit separaten Betten |
| — Dusche, Toilette, Kiosk am Strand | — Tennisplatz |
| — Reiseleiter | — Blick aufs Meer ab 3. Stockwerk |
| — Rustikale Bauweise | — Feiner Sandstrand in der Bucht |
| | — Sanft abfallendes Ufer, ideal für Nichtschwimmer |
| | — Bar und Restaurant |

Preise (14 Tage) ab **Fr. 420.—** bis **Fr. 900.—** inkl. Flug (ohne Mahlzeiten). Wohnungsmiete ohne Transport **Fr. 250.—** bis **Fr. 570.—** (ausgenommen Juli und August), je nach Wohnungstyp und Reisezeit.

Bitte verlangen Sie Prospekte bei

Reisebüro Witikon

Witikonstrasse 400
8053 Zürich
Telefon 01/55 18 88

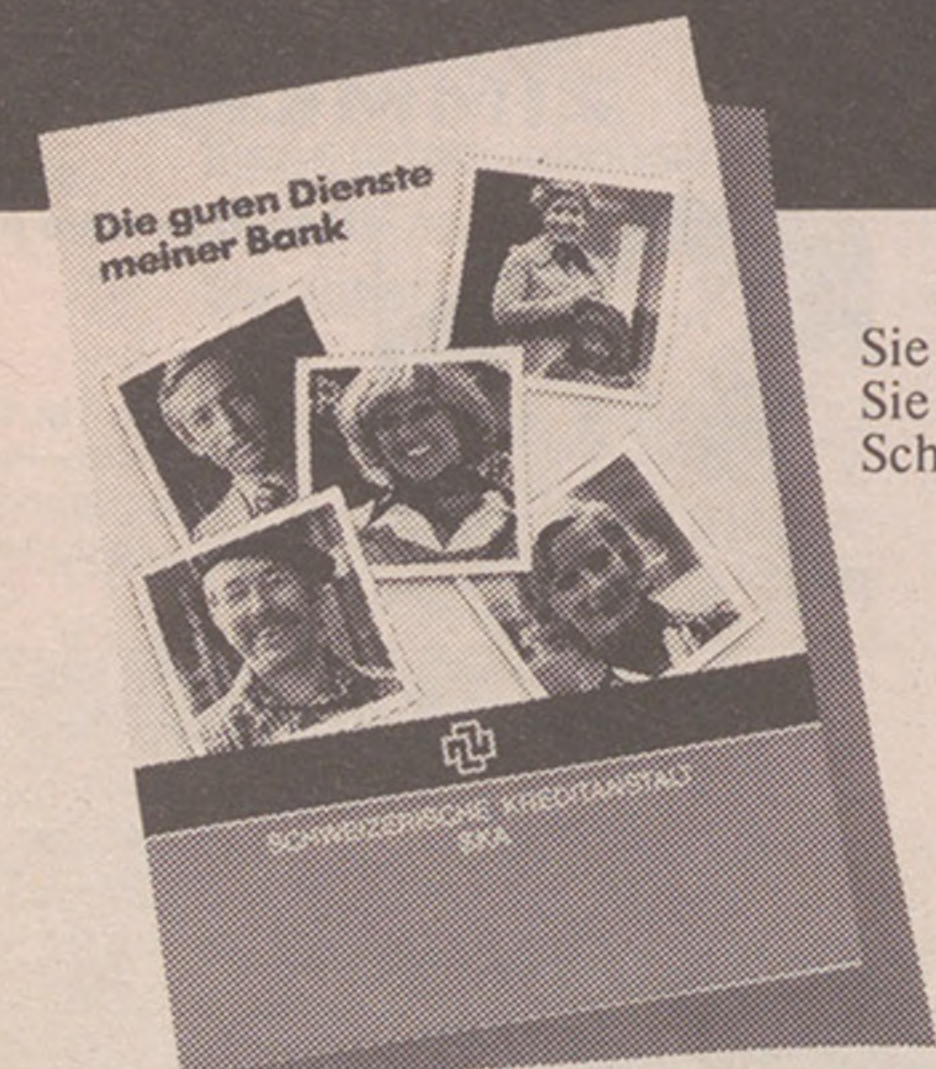
Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, franz., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

Die SKA kann mehr für Sie tun, als Sie glauben.



Eine neue Broschüre der SKA informiert Sie über alle wichtigen Dienstleistungen. Sie können die Broschüre auch gratis am Schalter jeder SKA-Geschäftsstelle beziehen.

COUPON

Senden Sie mir bitte die Broschüre «Die guten Dienste meiner Bank». Einsenden an die nächstgelegene SKA-Geschäftsstelle oder an SKA Hauptsitz/Abt. Jpp/Postfach, 8021 Zürich.

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2/Tel. 01/56 16 60



Wir suchen für 2 bis 3 Tage pro Woche

Mitarbeiterin

in unsere Flaschenabfüllerei (Flaschenausleuchten).

Bitte rufen Sie uns an.
Zweifel & Co. AG
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 77 70

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

☎ **56 98 60**



LEDER WOLF

Auf der Walz

Béguelin hat gesagt, dass er für niemanden eine Gewaltverzichtsgarantie übernehmen könne. Das braucht zwar nicht als Drohung aufgefasst zu werden, sondern kann sich so interpretieren lassen wie das bekannte «Irrtum und Missrechnung vorbehalten» in der Buchhaltung.

Klar ist, was Roland Béguelin auch sagte: Das Endziel sei und bleibe die Vereinigung des ganzen Juras, was also eine Integrierung des Südens in den neuen Kanton bedeutet.

Was eine spätere Irlandisierung nicht ausschliesse. Deshalb keine Garantie.

Die schönste Irlandisierung jedoch, die im Jura, von keiner Seite bekämpft oder bedauert, vor sich geht, ist, dass man mit einem Planwagen, pferdegezogen, durch den Jura trampen kann. Durch die schönen Landschaften, die herrlichen Wälder, über Wiesen.

Nur: Wenn das Kärrnertum bald einmal zum Touristengag degradiert sein wird, ist dies weder originell noch mehr original. Aber auch andere Gegenden der Schweiz sind bekanntlich touristisch vermarktet, und eine Planwageneuphorie liesse wenigstens die Landschaft, die wunderschöne, unangetastet. Was man nicht von jedem Flecken Erde in diesem Land behaupten kann.

(Bundesrat Furgler hat die Bundesanwaltschaft beauftragt, den Sachverhalt und die damit zusammenhängenden strafrechtlichen Fragen in bezug auf die Aeusserungen des Generalsekretärs des Rassemblement und Vizepräsidenten des jurassischen Verfassungsrates abzuklären.)

15 Millionen Deutsche allein, so die wiedererstandene deutsche Presse, seien über die Oster-

ferien (pardon: Urlaub) auf einem vierrädrigen Untersatz unterwegs gewesen. Dagegen war die Völkerwanderung gar nichts.

Auch Schweizer gab es auf den helvetischen Strassen und auf dem Zug ins Ausland. Doch blieben auch viele zu Hause, einige wegen des nicht sonderlich honorigen Wetters mit leichter Schadenfreude gegenüber denen, welche die heimatlichen Penaten verlassen hatten. Und die Zurück- und Daheimgebliebenen hielten sich schadlos: besonders mit Essen.

Musste man bereits am Gründonnerstag von einer Einkaufsschlacht reden, genügte dieser Ausdruck am Ostersonntag nicht mehr. Am Gründonnerstag hatte man schliesslich nur für den Karfreitag einkaufen und sich absichern müssen für den Fall, dass man eingeschneit und von der Umwelt abgeschnitten würde, so war die Lage am Samstag viel prekärer. Am Karfreitag, kalt und unfreundlich, waren die letzten Reserven aufgebraucht worden, hatte man sich einheizen müssen, und nun standen zwei Tage ohne Möglichkeit, auf die Nahrungsjagd zu gehen, sich ins Gewühl zu stürzen und das nackte Überleben zu sichern. Also wurden am Samstag alle Gestelle und Ablagen von heuschreckenartig, schwarm- und wallweise auftretenden Konsumenten ratzekahl gesäubert und leergefressen.

Und so hat wieder mehr als eine(r) mehr als eigentlich gewollt Fett angesetzt. Aber man konnte schliesslich nicht wissen, ob man die kalte Ostern kalorienknapp überhaupt überlebt hätte, und schliesslich muss der Mensch, wenn er schon nicht unterwegs ist, auch seinen Spass haben und den Hausarrest kompensieren.

Ausschreibung von Bauprojekten

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. Bei nachträglichen Ausschreibungen ist direkt das ordentliche Verfahren beim zuständigen Friedensrichter einzuleiten. (§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

25. April 1978

Am Wasser 109b und 111a, Zwischenbau und Umbau, G. Christen und M. Heldner, Vertreter: M. Heldner, Am Wasser 109b, Wiederholung der Ausschreibung.

Hohenklingenstrasse 22, Vergrösserung des bewilligten Anbaues, R. Keller, Hohenklingenstrasse 22, Wiederholung der Ausschreibung.

Vo Höngg us gsee

Sächsilüüte

Unsere Höngger sind dieses Jahr die 9. Zunft, die im Sechseläutenumzug mitmarschiert. Sobald die Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern vorübergezogen sind, werden die Reiter in ihren Rebbauernkostümen die Zunft zu Höngg anführen. Es folgt das Banner mit der Wache und dann die Symbolträger mit der Riesentraube. Es gibt auch ein Wiedersehen mit der Spindelpresse aus dem Jahre 1763. Ein lustiges Zunftvolk umgibt die andern Sehenswürdigkeiten im Hönggerzug, von denen wir uns den Wagen mit dem Rebhüsl noch besonders merken wollen. Ein Gewährsmann machte mich auf eine Neuheit aufmerksam, die ich gerne ausplaudere und auch Ihnen melde: Die Zunftreitergruppe wartet mit neuen Schabracken auf! Das sind die verzierten Decken über oder unter dem Sattel. Hoffentlich schmettert unsere Zunftmusik auch recht oft den Zürcher Sechseläutenmarsch, der ja nach vielen Irrwegen seit Jahrzehnten in unserer Stadt seine eigentliche und endgültige Heimat gefunden hat. Wir Höngger sollten unserer Zunft die Referenz erweisen und uns den Sechseläutenumzug anschauen. Es zeigt sich immer wieder, wie einzelne Quartiere ihre Verbundenheit und ihren Zusammenhalt am Sechseläuten zu dokumentieren wissen. Da stehen die Quartierbewohner beim Auszug ihrer Zunft am Strassenrand, winken und rufen den gern gehörten Wunsch: «Es schööns Sächsilüüte!» Da sieht man Menschen aus allen Quartieren abends die Laternen aus der eigenen, engeren Heimat suchen um dabei zu sein, wenn die Zunft auf andere Stuben geht. Da sieht und spürt man jeweilen, dass unsere «Grossstadt» Zürich, keineswegs eine anonyme Ansammlung von Häusern ist. Hier leben Menschen, denen es wohl ist in diesen Mauern und die irgendwie den alten, dörflichen, schweizerischen Charakterzug erhalten haben, von dem wir glücklicherweise noch geprägt sind. Die Quartiere spielen eine grosse Rolle und es war ein kluger Gedanke, auch den neueingemeindeten Stadtteilen eine Zunft zuzugestehen. Auch damit wird das Leben im Quartier erhalten und gibt Ansporn für viele andere quartiergebundene Tätigkeiten. Denken wir nur an unser Höngg, unser Wümmetfäsch und nun auch an unser Ortsmuseum. So darf sich denn Höngg zeigen lassen. Unserem Höngger Zunftmeister und seine Getreuen sei auch hier ein schönes Sechseläuten gewünscht. Unser Quartier wollen wir beflaggen am Sonntag und Montag und wir sind alle dabei, Sie ... und de

Kari vo Höngg

Marschmusik im Krankenhaus Bombach

Am Freitag, 14. April 1978, zirka um 11.00 Uhr, konzertiert das Spiel der Felddivision 6 im Garten vor dem Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371. Die Bevölkerung von Höngg ist herzlich eingeladen, dem Konzert beizuwohnen.

Kennen Sie die Rössliryt?

Viele Höngger Mütter kommen jeweils am Dienstag von 14.00—17.30 Uhr mit ihren Kindern zu uns in die Kinderkleider-Börse. Viele Frauen aber wissen noch gar nicht, dass es in unserem Quartier an der Limmattalstrasse 157 (im Krippenhaus) eine Börse gibt. Wir haben so viele schöne Kinderkleider für Buben und Mädchen. Kommen Sie doch unverbindlich einmal bei uns vorbei!

Mit freundlichen Grüßen, Frauenverein Höngg

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Zischg, Johann, Personalchef, geb. 1922, von Tarasp GR, Gatte der Anna geb. Rüttimann; Michelstrasse 46.

Unser Energieminister meint...

Die Wirtschaft muss im Dienst der Gemeinschaft stehen; sie darf nicht eine Laterne sein, die nur ihren eigenen Pfad beleuchtet.

Aus *DIALOG*, Jugendmagazin für politische Weiterbildung

Weil Ihnen Ihre Kinder am Herzen liegen: Kinder-Unfallversicherung

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni
Regionaldirektion Zürich
Armin Bär
Telefon 01 202 42 35

Sportverein Höngg

Rund ums Fussball-Damenländerspiel

Schweiz — Italien in Chiasso

Das ABC — gesammelt von KEW

Amadei Amadeo, der Italo-Trainer — vielen Hönggern bekannt aus seiner Tätigkeit als «mura-tori» im Quartier — lässt Kunden und Kollegen grüssen.

Babetto Brigitta bombte aus 18 m einen Direkt-schuss zum 0:2 ins Netz von ...

Cina, der guten Schweizer Torhüterin.

Della Bruna (Lumino), der Schiedsrichter, musste die Passkontrolle im Tribünengang vornehmen, da Eintritt ins Boudoir (Umkleideraum) der Damen «F» verboten war.

Glüschler unter den 1500 Zuschauern gab's deren nicht wenige.

Händeringend und ein «Madonna» zum Himmel zeternd Isabella Ferraguzzi, als zwei ihrer Freistösse von der Lattenunterkante zurückprallten. Italia forza, forza, brüllten die Ersatzspielerinnen und viele Grenzgänger.

Karambolage zwischen der Schweizerin Moser und der Italienerin Furlotti.

Materialschaden; BH-Defekt (leider kein Auswechseln desselben auf dem Terrain).

Nötigung gegenüber SR durch Sophia Torregiani (I) wegen Unterlassens eines Offsidepiffes.

Oben ohne, von vielen erwartet — von keinem optisch festgestellt.

Pin-up-Girl im Schweizer Team: Hüterin Cina.

Querpässe nur auf italienischer Seite versucht Resultat 0:2 für Italien.

Schützinnen: 17. Graziella Scotton, 40. Brighitta Babetto.

Taddei, der Schweizer Coach/Trainer, trotz Niederlage zufrieden.

Ultimo Minuto: Constanza Gualdi verschlug es bei einem Brustprellball die Luft, Italiens Masseuseur konnte sich nicht zu einer Massage auf dem Feld entschliessen.

Vorbereitung der Italienerinnen: 10tägiges Trainingslager in Cremona.

Weiblichkeit war trotzdem Trumpf.

Xhantippen keine festzustellen.

Yolanda Selvaggi dankte als Spielführerin SR Della Bruna mit einem Kuss.

Zabaglione sei anstelle von Pausentee offeriert worden.

Humor in Worten

«Fräulein Sabine, würden Sie einen kompletten Idioten heiraten, wenn er eine Menge Geld hat?» «Wieviel haben Sie denn?»

Der Kommentar

Ver-Sicherung

Mit den Gurten (im Auto) ist es so eine Sache. Es gibt verschiedene Systeme und damit auch Verschlüsse. Es ist schon jedem Autofahrer widerfahren, dass er einen (sonst auch selber autofahrenden) Beifahrer bei und neben sich hatte. Der fingerlete dann unbeholfen am Verschluss herum, bis es ihm einzuhaken gelang — er war eben ein anderes System gewöhnt.

Vielleicht staunte er noch, wie leicht die Gurten beim Ziehen schon arretierten und wie sorgfältig behutsam man manipulieren musste, damit sie nicht blockierten. Andererseits mag sich einer wundern, weshalb er an den Gurten rupfen kann (probeweise), ohne dass etwas passiert. Er muss dann aufgeklärt werden, das sei eben ein System, das erst wirksam werde, wenn es tätsche, wenn ein Schlag erfolge.

Aus Bequemlichkeit, Unvernunft und anderen Gründen geht der eine oder die andere (nach Erhebungen die Mehrzahl) gegebenenfalls lieber mit dem Kopf durch die Scheibe, als dass er/sie sich angurtet. Ist ja nicht mehr obligatorisch seit dem Bundesgerichtsentscheid, der seinerzeit viel Aufsehen erregt hat.

Inzwischen sind kantonale Behörden dazu übergegangen, für Dienstfahrten ihrer Leute das Gurten-obligatorium vorzuschreiben. Man hat sich gefragt, ob dies zulässig sei.

Noch verwirrender wurde die Situation, nachdem das Eidgenössische Versicherungsgericht anderer Meinung als das Bundesgericht Ausdruck gab: Das Nichttragen von Gurten sei doch meistens eine grobe Fahrlässigkeit und befuge die Suva, in gewissen solchen Fällen ihre Leistungen zu kürzen.

Auch von den privaten Unfallversicherungsanstalten hört(e) man, dass sie nicht mehr so schützig wären (voll) zu bezahlen, wenn ein Grund für die Verletzung vor allem darin zu suchen sei, dass man sich nicht angeschnallt hatte.

Soll man jetzt, oder soll man nicht? Im Zweifel hier einmal: ja. Es ist in jedem Fall im eigenen Interesse.

Störend an der ganzen Angelegenheit ist mehr denn die Rechtsunsicherheit die Tatsache, dass die Einsicht, sich anzuschallen, scheint's halt doch nur via gesetzliche Regelung eingepflanzt werden kann, die jetzt angebahnt wird und unterdessen nicht mehr durch den Appell an die Vernunft, sondern durch den Wink mit monetären Konsequenzen gestützt werden muss.

Neu in Höngg

Unser Quartier ist um ein Geschäft reicher, das sicher viele Hönggerinnen begeistern wird. Chic-Tic ist der Name einer neueröffneten kleinen Modedeboutique im Sous-sol des Hauses Segantini-strasse 51. Chic sind die angebotenen Kollektionsmodelle, Blousons, Jupes, Foulards und Accessoires — eine Freude, sich für Frühling und Sommer etwas vom Neuesten der neuen Mode auszusuchen. Die mit wenig Mitteln recht ansprechend gestaltete Boutique Chic-Tic führt den betont modischen Genre bekannter französischer

und italienischer Marken, welcher sowohl Jungen und Junggebliebenen als auch der Dame «entre les âges» schmeichelt.

Die Besitzerin, Irene Egli, kennt sich von Ausbildung und Tätigkeit her in der Modebranche aus; sie sagt: «Ich will jene Mode aus den neuesten Journalen anbieten, die auch getragen werden kann. Besondere Sorgfalt verwende ich auf die Kombination von Farben.»

Die Boutique Schic-Tic ist nachmittags geöffnet. Der Boutique wünschen wir einen guten Start!



Treffpunkt
der Högger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Högger»

MINI BERTONE DER SONNTAGS-MINI FÜR DEN ALLTAG



Viermillionenfach bewährte Technik im Kleid des weltberühmten Turiner Stylisten Nuccio Bertone.

Ich möchte von Ihrem Mini-Vorzugsangebot profitieren!! Bitte senden Sie mir unverbindlich eine möglichst gute Eintauschofferte.

Name: _____

Adresse: _____

Modell: _____

Baujahr: _____ km-Stand: _____



Damen-schneiderin
ändert Ihre Garderobe.

Telefon 56 62 21

Wir suchen ein geeignetes
Lokal
für Musikgruppe.
Ronny Plutschow
Telefon 56 34 61

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Högger»

Beton-Pfähle
armierter Sichtbeton für Garten-, Hof- und Sportplatzzäune, für Reb- und Spalieranlagen! 150—380 cm.
Fragen Sie unsere Preise an! Sie werden staunen und bestellen!
Telefon 057/7 47 71

NEU WICHTIG
«Der Högger» wird im Offset gedruckt. Als Druckunterlagen benötigen wir ab sofort: Offsetfilme (Raster 34) oder reprofertige Vorlagen.

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Frühjahrszyklus
des Forums Höngg
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Freitag
21. April 1978, 20.15 Uhr
Konzert mit dem Hubert-Kramarz-Chor

Freitag
28. April 1978, 20.15 Uhr
Frühlingskonzert
mit dem Akkordeon Orchester Höngg
Heini, Interpret und Komponist
Jugoslawische Volkstanzgruppe
Kalos, Zauberkünstler
Präsentation: Rosemarie Pfluger

Eintritt Fr. 7.70, Legi Fr. 5.50
Vorverkauf: Högger Drogerien und
Galerie Zentrum, Telefon 56 65 70

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulzer
4 Kegelbahnen

Etagen-Boutique

im Haus zur Arizona.

Wir möchten Sie mit unseren modischen Damenmodellen einkleiden.

Oeffnungszeiten:
nur freitags, von 14 bis 18 Uhr,
Höggerstrasse 39, 1. Etage.

Gesucht per sofort

3-Zimmer-Wohnung

Nähe Imbisbühlstrasse.

Telefon 56 84 32

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Ein Inserat im «Högger»

eine preisgünstige Werbebelegenheit
Über Grösse, Preise, Abschluss- oder Wiederholungs-Rabatte erhalten Sie jederzeit Auskunft.

Verlag
«Der Högger»
Telefon 44 55 31
Postfach
8049 Zürich

neu echte Vollelektronik schon für Fr. 1390.-



Singer 560 Elektronik.

Nähen mit Köpfchen zu einem ganz erstaunlichen Preis. Echte Elektronik: alle Stiche vollelektronisch programmiert, vollelektronisch gesteuert und vollelektronisch wählbar! Bevor Sie Ihr Geld für Pseudo-Elektronik zum Fenster hinausschmeissen, sollten Sie bei uns die elektronische Wahrheit kennenlernen!

Jetzt sogar günstiger als Pseudo-Elektronik und mechanische Modelle: echte Vollelektronik von Singer.

SINGER*

Die einzigen vollelektronischen Nähmaschinen der Welt.

Nähcenter

Löwenstrasse 29
8001 Zürich
01/221 15 43

Nähmaschinen-Shop

Langstrasse 201
8005 Zürich
01/42 42 66

Turke-Schüpbach

Badenerstrasse 66
beim Stauffacher
8004 Zürich
01/242 85 85



Waidbadstr. 151
8037 Zürich
Tel. 01 42 47 50
Dienstag geschlossen

**Exquisite
Spezialitäten**

**Jeden Tag
Tanz
von 20 bis 24 Uhr
mit dem
Duo Holiday**

Bitte Tisch reservieren.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Elmer Citro
1 Liter nur **-.75**

Orangina
1 Liter nur **-.80**

Wäscheweich
Gewebeveredler
4-l-Flasche
nur **4.50**

Tampax Super
40 Stück nur **3.55**
10 Stück nur **1.-**

Chaux Vignon
Vin fin d'Algerie
Vielle Réserve
7/10-Flasche
nur **2.90**

Bic Rasierapparat
Für viele sanfte Rasuren
Packung mit 4 Stück
nur **1.10**

**Gillette
Rasierschaum**
Regular
180-g-Dose
nur **2.35**

**Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch**

Das neue Högger Telefonbuch müssen Sie **nicht** bestellen. Es wird sofort nach Erscheinen **allen** Haushaltungen in Höngg zugestellt. **Einzige Ausnahme:** Wenn Sie **zusätzliche** Exemplare benötigen, dann bitte Telefon 44 55 31 anrufen — oder noch besser Karte schreiben und in Höngg (am Meierhofplatz) in unseren Briefkasten werfen.



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Bewährter Zähler für «Bewegungs-Muffel»

Trimm-Dich-Appelle sind gut, ein Bewegungszähler ist besser! Denn: Alle guten Ratschläge helfen nichts, wenn man sie nicht durchführt und wenn man ihren Erfolg nicht selbst exakt kontrollieren kann.

Wie eine Uhr zeigt der neuartige Bewegungszähler nach Dr. Rihm die alltäglichen Bewegungen in Beruf und Freizeit, er zählt und warnt vor dem Infarktrisiko unserer Zeit, der Bewegungsarmut. Innerhalb von zwei Jahren hat sich dieses für jeden nützliche Gerät bei über 50 000 Menschen privat und in Sanatorien bewährt. Es genügt, die Uhr gegen zuviel Sitzfleisch an den Gürtelbund zu hängen und sie einfach nach Altersstufe — oder medizinischem Belastungsgrad — einzustellen. Alles restliche tut der Zähler. Er motiviert den Träger täglich und wöchentlich, hilft ihm, fit zu bleiben und macht aus Bewegungsarmen aktive gesundheitsbewusste «Fussgänger». In modernen Verwaltungsgebäuden, wo die Geschäftsleitung die Bewegungszähler eingesetzt hat, sind die früher immer überfüllten Aufzüge leer. Jede Treppe wird als Gesundbrunnen erkannt. Man bewegt sich wieder!

Original Test-Zähler zu Fr. 45.— zuzüglich Nachnahme über NAVA-Vertretungen, Bettackerstr. 3, 8152 Glattbrugg.



Grenze erreicht

(h.d.) Das öffentliche Eingeständnis, sich in bezug auf die Prognosen zur Rentenfinanzierung geirrt zu haben, sei «bitter» für ihn, erklärte Kanzler Helmut Schmidt während der Haushaltsdebatte im westdeutschen Bundestag. Die Opposition hatte dem studierten Nationalökonom Schmidt vorgeworfen, vor den Wahlen in betrügerischer Weise mit Zahlen operiert zu haben, die schon damals erkennbar falsch gewesen seien. Betrug oder Irrtum: Dass im sozialen Aufwand zurückbuchstabiert werden muss, wissen mittlerweile ziemlich alle Deutschen.

Auch in der Schweiz scheint die Erkenntnis überhand zu nehmen, dass das Ausbleiben eines allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs den Sozialpartnern dringend einen Marschhalt auf dem Wege zum Wohlfahrtsstaat nahelegt. Das Tempo war schwindelerregend geworden: Die Gesamtausgaben für soziale Sicherheit in der Schweiz erhöhten sich zwischen 1970 und 1975 von 10,5 Milliarden auf 22,5 Milliarden Franken, das sind 112 Prozent. Demgegenüber stiegen die Einnahmen im gleichen Zeitraum um 93 Prozent, nämlich von 16,9 Milliarden auf 32 Milliarden Franken. Die Ausgaben für die soziale Sicherheit jedes einzelnen Einwohners der Schweiz betrugen 1975 im statistischen Mittel von 3 500 Franken, während sich die Einnahmen pro Einwohner auf 5 000 Franken beliefen. Das Brutto-Volkseinkommen dagegen erhöhte sich in den genannten fünf Jahren lediglich um 54 Prozent.

Der Genfer Universitätsprofessor Dr. Pierre Gilliard, der diese Zahlen in einer Broschüre des Schweizerischen Verbandes der Sozialversicherungsangestellten aufgearbeitet hat, kommentiert die Entwicklung mit sachlicher Zurückhaltung, gibt aber zu bedenken, dass «wichtige sozialpolitische Entscheidungen» ohne Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsbewegung, Wirtschaft und Sozialpolitik getroffen worden seien. Der Optimismus, der in den sechziger Jahren in bezug auf den weiteren Ausbau der Sozialversicherungen vorgeherrscht habe, sei mittlerweile gedämpft worden.

Die Uhren laufen bei uns offensichtlich nicht anders als im benachbarten Deutschland. Was die Erfassung der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Daten betrifft, so befinden wir uns zwar in einem beklagenswerten Rückstand; doch gerade dieses Defizit darf uns nicht dazu verleiten, auf dem Buckel der nachfolgenden Generationen leichtsinnig sozialpolitische Entscheidungen zu treffen, die wahrscheinlich gar nicht mehr honoriert werden können. Sowohl der Belastbarkeit der Wirtschaft wie des einzelnen Beschäftigten sind

Grenzen gesetzt. Wir stossen umso unvermittelter auf sie, je rascher wir uns dem Zustand des faktischen Nullwachstums nähern.

Die Visionen der sechziger Jahre gingen noch von der Annahme eines ebenso stetigen wie kräftigen Wirtschaftswachstums sowie einer ansteigenden Bevölkerungszahl aus. Beide Voraussetzungen mussten inzwischen wesentlich korrigiert werden. Die Empfehlung eines Marschhalts hat nichts mit einer Demontage des Sozialstaates zu tun, im Gegenteil. Wer jetzt nicht merkt, dass die Wirtschaftsentwicklung nach einer Konsolidierung des bisher Erreichten ruft, treibt uns mit unrealistischen neuen Forderungen in Zustände, in denen die einen Politiker von Betrug, die anderen von Irrtum reden — alle einzig bloss im Wissen um das Debakel, auf das sie zusteuern.

Beim Kauf von Textilien: Rohstoffkennzeichnung schützt vor Täuschung!

Praktisch alle in der Schweiz hergestellten und immer mehr auch aus dem Ausland eingeführte Bekleidungswaren und andere Textilien sind mit Angaben über die Rohstoffzusammensetzung versehen. Die Konsumenten sollten sich vor dem Kaufentscheid vergewissern, dass die von ihnen gekauften Waren tatsächlich aus dem Material ihrer Gunst bestehen. Die Rohstoffzusammensetzung will nicht nur vor Täuschung bewahren, sondern auch dem Verkaufspersonal die Beratung erleichtern und, zusammen mit den sich zumeist an gleicher Stelle befindlichen Pflegeetiketten, dem Käufer Auskunft über geeignete Pflege erteilen. Für wahrheitsgetreue Angaben ist der Detaillist verantwortlich. Er kann allerdings den Fabrikanten oder den Grossisten zur Verantwortung ziehen. Ueber die zulässigen Rohstoffbezeichnungen halten sich die der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Textilkennzeichnung (SARTEX) verpflichteten Firmen an gleichlautende Begriffe. Einige Beispiele: Nicht erlaubt sind die Begriffe «Kunstseide», «Zellwolle» und «Fibranne», richtig ist «Viscose». Nicht erwünscht ist ferner die Bezeichnung «Nylon», empfohlen wird der Begriff «Polyamid». Als «Seide» dürfen weder «Viscose» noch «Polyamid», sondern ausschliesslich aus den Konkon seidenspinnender Tiere bestehende Stoffe bezeichnet werden. Die SARTEX weist darauf hin, dass falsche Angaben über den Rohstoffgehalt auch in der Werbung unstatthaft sind. So darf das Wort «Seide», auch in Wortverbindungen oder als Eigenschaftswort, für andere Fasern nicht verwendet werden. In der Werbung für Textilien tauchten aber wiederholt Bezeich-

SKA aktuell

Soeben erschienen:

Reiseinformationen 1978

Dieser beliebte Faltprospekt ist stark erweitert worden und gibt nun eine Fülle nützlicher Informationen über die wichtigsten

• 47 Reise- und Ferienländer:

Notenkurse, Devisen-, Pass-, Visum- und Impfvorschriften, Informationen für die Autofahrer, Banköffnungszeiten etc.

Der Prospekt ist in deutscher und französischer und gegen Ende April auch in italienischer und englischer Sprache erhältlich und kann unentgeltlich bei allen Geschäftsstellen der Schweizerischen Kreditanstalt bezogen werden.



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

nungen wie «Seidenjersey», Seidenlook, «seidenartig» auf, obwohl es sich bei der Mehrzahl um Gewebe aus Synthetics handelt. Der Verbraucher wird daher angehalten, beim Kauf von Textilien stets die eigentliche Rohstoffetikette zu beachten.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 16. April 1978

Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass, Zürich, und die Evang. Mittelschulen Schiers/Samedan
- 20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube: Gottesdienst der Eglise française. Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche.
- Keine Jugendgottesdienste (Kinderlehre) und keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 19. April 1978

- 14.30 Senioren-Exkursion. Besichtigung der Zivilschutz-Ausstellung «Röslwiese». Besammlung beim Eingang Turnerstrasse gegenüber Kirche Unterstrass (Tram 7 oder 15 bis Haltestelle Röslistrasse).

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 16. April 1978

Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer Kollekte für die Evang. Schulen Schiers und Samedan
- Jugend- und Kindergottesdienste fallen während der Schulferien aus

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 18. April 1978

- 12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch» für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder
- Donnerstag, 20. April 1978
- 13.30 Frauenarbeitsgruppe (Auskunft bei Frau Kräuchi, Telefon 79 30 05)
- 14.30 im katholischen Pfarreiheim Club über 60 mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri
- Freitag, 21. April 1978
- 17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrnstrasse 44

Sonntag, 16. April 1978

- 8.30 Gottesdienst, M. Schärer
- Donnerstag/Freitag, 20./21. April
- Jährliche Konferenz in Oerlikon
- Oeffentliche Abende in der reformierten Kirche Oerlikon

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 16. April 1978

9.30 Gottesdienst, M. Schärer

Jährliche Konferenz

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 15. April 1978

8.00 Heilige Messe

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 16. April 1978

Tag der Erstkommunion

Weltgebetstag für geistliche Berufe

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.00 Kommunionfeier (Bitte beachten Sie die zeitliche Verschiebung auf 9.00 Uhr)

11.00 Kommunionfeier (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Mittwoch, 19. April 1978

9.00 Legat Rosa Waser und Verwandte

Donnerstag, 20. April 1978

9.00 Legat Wilhelm Häusler

Freitag, 21. April 1978

9.00 Heilige Messe

19.30 Dreissigster für Herr J. Mojzes

Emmauskapelle

Chrschona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

Dienstag, 18. April 1978

14.30 Bibelstunde, G. Roth

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 17. April 1978: Sechseläuten.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Uhr. 1. 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Frauenverein Höngg

Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360

Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann

Konditions-Fitness-Training (nach Büro-schluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatlich)

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo

Donnerstag Jiu Jitsu

Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido

Auskunft Telefon 56 60 13

Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360

Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann

Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach Absprache.

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Montag, 17. April, 14.00 Uhr, Sechseläuten mit der Zunft Höngg.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.

Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 16. April 1978: Wasseramsel-Exkursion ins Sihltal. Beginn 7.45 Uhr, Forsthaus Sihlwald, Bahnhof Selnau ab 7.20 Uhr, Rückfahrt Sihlbrugg ab 11.12 Uhr. Billette Sihlbrugg retour lösen.

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Sportverein Höngg

Samstag, 15. April 1978

12.30 Höngg Sen. 1 — Altstetten Sen. M/Hönggerberg

12.30 Höngg Vet. 1 — FC Zürich Vet. M/Hönggerberg

SC Zug Vet. — Höngg Vet. 2 M/Zug

15.45 Höngg Jun. C 2 — Stauffacher C M/Hönggerberg

Red Star Jun. C 1 — Höngg C 3 M/Allmend Brunau

14.00 Höngg Jun. D 1 — Wiedikon D M/Hönggerberg

14.15 Höngg Jun. D 2 — Seebach D M/Hönggerberg

Kilchberg Jun. E — Höngg E 1 M/Kilchberg

16.00 Höngg Jun. E 3 — Kloten E M/Hönggerberg

Sonntag, 16. April 1978

10.15 Höngg 1 — Wiedikon 1 M/Hönggerberg

Industrie 2 — Höngg 2 M/Hardhof

Oerlikon 2 — Höngg 3 M/Neudorf

Chiasso Inter A — Höngg Inter A M/Chiasso

15.00 Höngg Inter B — Willisau B M/Hönggerberg

13.30 Höngg Inter C — Winterthur C M/Hönggerberg

14.00 Höngg Jun. A — Wipkingen A M/Hönggerberg

Turicum Jun. B — Höngg B M/Hardhof

Standschützen Höngg

Bundesprogramm 300 m

Samstag, 15. April 1978, 8.00—11.00 Uhr

Pistole Bundesübungen 50 m

Sonntag, 16. April 1978, 8.30—11.30 Uhr

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Frisch gewagt ist halb gewonnen! Ueberwinden Sie die Frühjahrsmüdigkeit mit eifrigem Turnen. Anmeldung für neue Mitglieder: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Wiederbeginn der Turnkurse nach den Frühjahrsferien: Dienstag, 18. April 1978.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 15. April 1978: Tour für jedermann nach Wettingen, Dällikon, Buchs, Dielsdorf, Höngg (40 km). Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Samariterverein

Uebung: Dienstag, 18. April 1978. Besammlung: 20.00 Uhr, Leo Jud-Stube (ref. Kirchgemeindehaus). Thema: Postendienst. Besuchen Sie diese Uebung, auch wenn Sie keine Postendienste leisten können.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 5

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30

Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92 Haltestelle Manesseplatz, Telefon 33 24 33

Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80

Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 28 11 40

Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebacherstrasse, Telefon 51 07 11

Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 32 60 10

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Wie wichtig guter Umgang mit Menschen ist, das ist kein Geheimnis für Sie.
 Sie sind zwischen 25 und 50 Jahren jung, weiblich, flexibel, gewohnt exakt zu arbeiten und haben Büro- und Fremdsprachenkenntnisse.
 Ihr Aufgabengebiet: Telex, Telefon, Empfang, Ablage, Statistik, leichtere Korrespondenz.
 Es erwarten Sie: Nette Mitarbeiter, neue moderne Büros, Arbeitsplatz im Grünen.
 Auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf freuen wir uns.

Von Hoff, Internationale Brillenmode
 Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01/56 56 00 (Herr Horn verlangen)

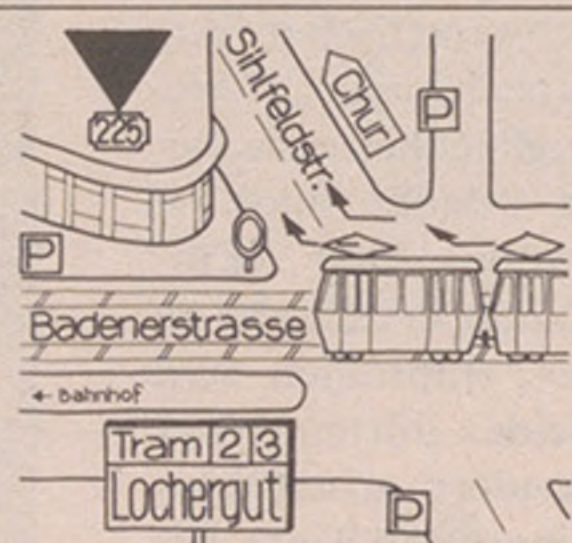
Tennisclub

Lerchenberg (bei der ETH Höggerberg) kann noch Mitglieder aufnehmen. Jahresbeitrag Fr. 640.—
 Telefon 810 38 33

PHILIPS — MEDIATOR —
 GRUNDIG — B & O — ITT —
 WEGA — SONY — AIWA

Reparaturservice aller Marken
Büro Höngg: 56 39 50

tv Hans Reding
66 11 66 Das zuverlässige Fachgeschäft für TV, Radio + HiFi
 Badenerstr. 225, 8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut



Als Dauer-reklame für das Quartier Höngg

eignet sich trefflich ein Inserat im Telefonverzeichnis von Höngg, das sehr rege benützt wird!

Auskunft erteilt gerne der Verlag
 Buchdruckerei AG Höngg
 Pfingstweidstrasse 6
 Postfach, 8049 Zürich
 Telefon 44 55 31



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen

hauser
 DROGERIE UND LEBENSMITTEL
 Wieslergasse 8
 Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote

Kinder-Judo
 Anfängerkurs:
 Mi 14 Uhr, 19. April
 Anmeldung:
 Dipl. Sportlehrer ETH
 A. Baumann
 Telefon 044/2 45 60
 JJCB, Limmattalstr. 360
 Bombach

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Billigst abzugeben

2 Spinnräder, Hänge-petrollampe, Holzgabeln, Dreschflegel, Staatsriemen, Schlittengeröll, Kutschenlaternen, Messingwaagen, Zinnkannen, Joche, Säbel, eingelegter Schachtisch.

Telefon 057/5 44 82
 ab 19.00 Uhr

Gesucht
nette Frau
 für Putzarbeiten.
 5 Stunden pro Woche.
 Telefon 56 24 53

In Höngg per Zufall heimelige, sonnige
1-Zimmer-Wohnung
 mit Bad und Kochnische zu vergeben. Bezugs-termin nach Vereinbarung.
 Monatliche Miete Fr. 384.— inkl.
 Bitte sich melden bei
 Telefon 56 18 61

Wohnwagen-Vorbauten

direkt vom Hersteller am billigsten! Viele Grössen und Arten! Kompl. Bau-sätze zur einf. Selbst-montage!
 Besichtigung durch
 Telefon 057/7 44 66

Gesucht per 1. Mai oder nach Vereinbarung

möbliertes Zimmer
 für jungen, flotten Schreiner.
 J. Berchtold, Schreinerei
 Telefon 56 22 00

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Zu vermieten
Garageplatz
 (in Untermiete)
 an der Rebbergstrasse 43.
 Telefon 47 74 00, intern 209 (Bürozeit) oder
 Telefon 44 64 68 (Privat)

Gesucht
Spettfrau
 für 2 bis 3 Stunden pro Woche.
 Telefon 56 29 95

Malen Tapezieren
 Wifli Meier
 Telefon 79 45 55



Garten-Restaurant eröffnet!

Während der Sommermonate — ab sofort — bleibt unser Nachmittags-Tea-Room im 1. Stock geschlossen.

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
 Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
 Treffpunkt nach Vereinbarung
 Beste Referenzen

Wir suchen per 1. Juni oder nach Uebereinkunft eine flinke und gutausgewiesene

Fakturistin (evtl. Fakturist)

auf unseren Fakturierautomaten (RUF-Prätor).
 Wir sind ein kleineres Team und freuen uns auf Ihre Mitarbeit.
 44-Stunden-Woche (5 Tage). Pensionskasse.

Bitte telefonieren oder schreiben Sie an
 EDITION MELODIE
 Brunnwiesenstrasse 26, 8049 Zürich
 Telefon 56 44 40, intern 25

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH
WESTTANGENTE WIPKINGEN
 Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★
WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276
airport PLAZA Flughafen Kloten



Kinder-Kleider-Börse

Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus 2. Stock)
 Oeffnungszeit: jeden Dienstag von 14.30—17.30 Uhr
 Annahme und Verkauf von gereinigten, gut erhaltenen und modischen Kinderkleidern (Bébéalter bis ca. 16 Jahre). Alle Kleider werden in Kommission genommen!
 Der Erlös unserer Kinder-Kleider-Börse kommt nach Abzug der Spesen kranken und behinderten Kindern im Quartier zugute.
 Wir hoffen auf die Unterstützung aller Höngger Mütter und danken im voraus für alle Hilfe.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössliryt Frauenverein Höngg

TV-Reparaturen 8-20 Uhr
44 14 14
 Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Schmidt-Agence AG
 Wir suchen für unseren Kiosk

Weiningerstrasse 48 in Unterengstringen

eine zuverlässige, tüchtige

Ablöserin

Wenn Sie Freude am Verkauf haben, setzen Sie sich mit der Leiterin, Frl. Ott, direkt am Kiosk in Verbindung.

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
 Giblestrasse 25, **Telefon 56 84 75**



Zürich-Höngg

Wir suchen für interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Sekretariat

kaufm. Angestellte

halbtags mit KV-Abschluss oder gleichwertiger Ausbildung und Englischkenntnissen.
 Eintritt so bald als möglich.
 Gerne sind wir bereit, Ihnen telefonisch nähere Auskunft zu erteilen oder mit Ihnen eine Besprechung zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hch. Matthys AG
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 70 65

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
 Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Frische Spargeln in verschiedensten Variationen



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
 Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag